

ZAMMLEBN – Nachbarschaftshilfe Benediktbeuern-Bichl e.V.

Protokoll der 11. Mitgliederversammlung am 09. April 2024 um 19:30 Uhr

Im Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Benediktbeuern

Vorstand	Vorsitzender	Kassiererin	Schriftführerin	Beisitzer	Beisitzer	Beisitzer
	Hubertus Klingebiel	Tanja Schmidhofer	Gertraud Bacher	Ignaz Dreyer	Mariele Wolf	Sarah Thissen
Anwesend	x	x	x	x	x	x

Projektverantwortliche:

Projektverantwortliche:	Hilfe im Alltag und bei Demenz	Sprechstunde (Soziale Beratung)	Mittagstisch	Babysitter	Familienpaten	Zeit schenken	Asyl Helferkreis
	Vanessa Elsasser	Monika Huppelsberg	Udo Graf	Stefanie Mummert	Regine Köhl	Hubertus Klingebiel	Marlies Jall
Anwesend	x	entschuldigt	entschuldigt	x	x	x	entschuldigt

Mitglieder Gesamt:	Mitglieder Anwesend	Interessierte
138	33	5

Pos.	Themen	Name / Verantw.	Termin bis
	<p>Versammlungsleitung: Hubertus Klingebiel, Vorsitzender Protokollführung: Gertraud Bacher, Schriftführerin</p> <p>Der Versammlungsleiter Hubertus Klingebiel eröffnete pünktlich um 19:30 Uhr die 11. Mitgliederversammlung und begrüßte die Mitglieder und Gäste. Er entschuldigte Monika Huppelsberger, Udo Graf, Marlies Sitzberger-Jall, Pfarrer Stiegler und Thomas Redel</p> <p>Er stellte fest, dass die Einladung satzungsgemäß zwei Wochen vor dem Termin mit der Tagesordnung versandt wurde und somit die Mitgliederversammlung lt. Satzung beschlussfähig ist. Laut § 14 der Satzung: Beschlussfähig ist jede ordnungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung.</p> <p>Vorstellung der Tagesordnung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Bericht des Vorstands 2. Berichte aus den Projekten 3. Vorstellung und Genehmigung der Jahresrechnung 4. Kassenprüfungsbericht und Entlastung des Vorstands 5. Anregungen, Wünsche, Sonstiges 		

Ergänzung: Grußwort von Bürgermeister Pössenbacher aus Bichl und der Dritten Bürgermeisterin Margarete Steffens aus Benediktbeuern.

Anträge zur Tagesordnung sind nicht eingegangen.

1

Bericht des Vorstands

Hubertus Klingebiel erinnerte an das Fest anlässlich des 10-jährigen Jubiläums 2023. Aus kleinen Anfängen ist eine große Sache geworden. 2023 umfasste Zammlebn acht Einzelprojekte, die unterschiedlich gear- tete Hilfen für Kinder und Familien, Erwachsenen und Senioren anbie- ten.

2023 wurden 6.300 ehrenamtliche Stunden erbracht. 85 Personen ha- ben sich engagiert, 350 Personen haben diese Hilfen in Anspruch ge- nommen.

Es ist erfreulich, dass durch die enge Kooperation mit der Evangeli- schen Kirchengemeinde und durch die finanzielle Unterstützung der beiden Kommunen im Bonhoefferhaus ein Treffpunkt gefunden wurde. Viele Angebote sind dort entstanden.

Jeden Donnerstag findet der Mittagstisch statt. Es gibt einen monatli- chen Spielenachmittag, mit 15 – 18 Spieler/innen. Verantwortung dafür übernahm Stefania Berg-Kammerl und Petra Kreibich.

Das gemeinsame Singen, mit durchschnittlich 8 Sängerinnen und be- gleitet auf der Gitarre von Roswitha Hofer, findet seit März 2023 mo- natlich statt. Die Koordination übernahm hier auch Stefania Berg-Kam- merl.

Beratungsstunden für geflüchtete Menschen bietet jeden Mittwoch- nachmittag die Organisation „Hilfe von Mensch zu Mensch“ an.

2023 gab es zudem über die Digitalbegleiter zahlreiche Kursangebote für Senioren.

2024 sind zusätzliche Veranstaltungen geplant, das Digitalcafe und ein regelmäßiger Treff für pflegende Angehörige.

Die Räume werden außerdem für Beratungsgespräche und Helfertref- fen genutzt. Zehnmal im Jahr trifft sich auch der Vorstand in den Räum- lichkeiten.

Vom SZ-Adventskalender bekamen wir 2023 3000 €. Dies wird für die Ausstattung des Bonhoeffer-Hauses (Schaukasten und Gesprächszim- mer) verwendet.

Hubertus bedankte sich bei Ignaz für die Organisation von zwei größe- ren Veranstaltungen im vergangenen Jahr.

Vom 16.10. bis 29.10.23 wurde die Ausstellung „Menschen in Bewe- gung“ in der Nebenkapelle der Marienkirche gezeigt, die ca. 100 Perso- nen besuchten. Am 17.10.23 fand dazu ein Einführungsabend mit ca. 20 Personen und einer Referentin der Friedrich-Ebert-Stiftung im Pfarrsaal Benediktbeuern statt. Ein Workshop mit der 7. Klasse der Mit- telschule Benediktbeuern wurde zu dem Thema durchgeführt.

Zum Thema „Unterstütztes Leben im Alter“ berichteten am 14.11.23 im Bonhoeffer-Haus aus Bernried die Quartiersmanagerin Verena Pahlke und Bürgermeister Dr. Georg Malterer von ihren Einrichtungen und Erfahrungen. Für einen weiteren Austausch fuhren Gemeinderäte aus beiden Gemeinden und Vorstandsmitglieder im Februar 2024 nach Bernried.

Weitere Themen beschäftigten die Vorstandschaft:

- Begleitung der Einzelprojekte
- Finanzen
- Erstellung des Zuschussantrages an das Landesamt für Pflege, inkl. des fälligen Verwendungsnachweises, durch den der Bereich Hilfe im Alltag und bei Demenz wesentlich gefördert wird. Hierfür ein besonderer Dank an Mariele und Tanja.
- Helferfest
- Feier des 10-jährigen Jubiläums
- Prüfung der veränderten Satzung durch das Finanzamt
- Abgabe der Körperschaftssteuererklärung, Dank an Marco Narobe, auch für die Personalverwaltung
- Versicherungsfragen
- Arbeitsplatzsicherheit
- GEZ, Gema
- Ehrenamtskarte
- Anregung Hilfsmittelverleih
- Erstellung der Chronik
- Öffentlichkeitsarbeit

Das Vorstandsteam ist konstant geblieben. Die Projektverantwortung der Babysitter hat jetzt Steffi Mummert übernommen.

Leider konnten aber auch viele Anfragen von Hilfesuchenden nicht bedient werden, z. B.

- Unterstützung der hauswirtschaftlichen Versorgung
- Begleit- und Fahrdienste zu Fachärzten o.ä.

2 **Berichte aus den Projekten:**

a) Babysitter

Im November 2023 hat Steffi Mummert die Projektleitung übernommen. Steffi ist Vermittlerin zwischen Babysitter und Familien. Aktuell mehr Babysitter als Familien. Die Bezahlung vereinbaren die Babysitter mit den Familien. Steffi fragt die Erfahrungen der Babysitter vorher ab. Rückmeldungen bekommt sie von den Familien. Babysitter über 18 Jahre müssen Führungszeugnis vorlegen, bei unter 18 jährigen genügt eine Selbstverpflichtungserklärung.

b) Digitalbegleiter

Laut Tanja wurde mit einer 1 zu 1 Betreuung gestartet, dies konnte ehrenamtlich jedoch nicht geleistet werden.

Derzeit werden Kurse angeboten, mit Unterstützung vom Kreisbildungswerk. Teilnehmer ca. 40 Senioren. Finanzielle Unterstützung gibt es durch Fördermittel des Familienministeriums.

Angedacht ist jeden 1. Donnerstag im Monat ein Digitalcafe im Bonhoeffer-Haus.

Sarah Thissen regte an, auch einen Elternkurs zu veranstalten.

c) Familienpaten

Regine berichtete, dass die Familien einmal wöchentlich unterstützt werden. Es besteht die Hilfe in Form von Hausaufgabenhilfen, Freizeitaktivitäten, Fahrdiensten und Unterstützung der Erziehungsberechtigten bei Problemen. Die Unterstützung der Familien soll eine Hilfe auf Zeit sein und „Hilfe zur Selbsthilfe“ sein.

	<p>Regine koordiniert und besucht die Familien vorab. Derzeit gibt es 6 Familienpaten. Ausgebildet werden Familienpaten durch einen Kurs des Landratsamts, an drei Wochenenden.</p> <p>d) <u>Hilfe im Alltag und bei Demenz</u> Vanessa koordiniert die Anfragen, aktuell 14 Klienten, davon 4 in Kochel, 1 in Bad Heilbrunn, 3 in Bichl, 4 in Benediktbeuern und 2 in Penzberg. 11 Frauen und 2 Männer sind Helfer. Die Helfer sind einmal wöchentlich für 1 – 2 Stunden bei den Klienten. Die Stunden können mit der Pflegekasse mit 125 € abgerechnet werden. Teambesprechungen finden regelmäßig statt. Laut gesetzlicher Vorschrift, dürfen hauswirtschaftliche Hilfen in diesem Rahmen nicht geleistet werden.</p> <p>e) <u>Hilfe für Geflüchtete</u> 20 Helfer stehen derzeit zur Verfügung. Es gab regelmäßig Arbeitstreffen von einem 5-köpfigen Steuerteam. Hier gab es treffen mit Vertretern der Gemeinden, des Klosters, der Kirchen und mit Mitarbeitern der Beratungsstellen der Wohlfahrtsverbände. Viele Helfer arbeiten als individuelle Familienbegleiter. Es gibt einen Deutschkurs und einmal wöchentlich das Willkommenscafe. Die 2014 und 2015 angekommenen Geflüchteten sind alle in Arbeit.</p> <p>f) <u>Mittagstisch</u> Jeden Donnerstag werden 25 bis 30 Gäste bewirtet. Die Versorgung erfolgt über die Gasthöfe Klosterbräustüberl, Herzogstand, Zum Bayerischen Löwen, Einkehr zum Alpenwarmbad und die Klosterküche. 21 Helfer stehen für den Mittagstisch zur Verfügung.</p> <p>g) <u>Soziale Beratung</u> Bei den Beratungen ging es im Wesentlichen um: <ul style="list-style-type: none"> - Familienangelegenheiten (Generationskonflikte/Scheidungen/Erbfolge etc.) - Arbeit, Arbeitslosigkeit und Rente - Miet- und Wohnungsprobleme - Organisation von Alltagshilfen - Formularhilfe - Pflegeeinstufung - Telefonische Beratung von Angehörigen Insgesamt 266 geleistete Stunden für Telefonate und Hausbesuche.</p> <p>Ab Juni gibt es laut Mariele eine Vortragsreihe, mit folgenden Themen: <ul style="list-style-type: none"> - Vortrag von Frau Dierssen, Fachstelle f. pflegende Angehörige <ul style="list-style-type: none"> - Kosten der Pflege, wie wird dies finanziert - Demenzvortrag - Pflegestützpunkt - Zum Alzheimerstag am 21.09. gibt es eine Führung im Kloster mit Rupert Wolf für Menschen mit und ohne Demenz Regine wies darauf hin, dass am 04.05. im Kloster der „Tag der Pflege“ ist.</p>		
--	--	--	--

<p>h)</p> <p>3</p> <p>4</p> <p>5</p>	<p><u>Zeitschenken</u> 16 Zeitschenker besuchten 16 Menschen, das waren 2023 insgesamt über 715 Stunden. Die Zeitschenker besuchen die Menschen zu Hause oder in den Pflegeheimen. Es wird geratscht, gespielt und spazieren gegangen, oder auch eingekauft. Das Richtmaß ist eine Stunde pro Woche.</p> <p>Vorstellung und Genehmigung der Jahresrechnung Bericht von der Kassenführerin Tanja Schmidhofer. Das Jahresergebnis weist ein Defizit von 1.109,21 € aus. Es wurde den freien Rücklagen 1.412 € zugeführt. Der Kontostand zum 31.12.2023 beläuft sich auf ein Guthaben von 37.617,16 €.</p> <p>Laut Satzung hat die Mitgliederversammlung die Jahresrechnung zu genehmigen, gemäß Anwesenheitsliste sind 33 Mitglieder anwesend. Rupert Wolf stellte den Antrag.</p> <p><u>Beschluss:</u> Die Jahresrechnung 2023 wird genehmigt</p> <p>Die Zustimmung erfolgte mit 32 Stimmen Es gab eine Enthaltung und keine Gegenstimme.</p> <p>Kassenprüfungsbericht und Entlastung des Vorstands Roswitha Rauchenberger und Martina Kronthaler haben die Unterlagen geprüft. Die Unterlagen standen ihnen uneingeschränkt zur Verfügung und alle Belege waren vorhanden, alles wurde ordnungsgemäß verbucht. Die Kassenprüferin Roswitha Rauchenberger empfahl der Mitgliederversammlung, dem Vorstand die Entlastung zu erteilen.</p> <p>Antrag auf Entlastung des Vorstands. Rupert Wolf stellte den Antrag</p> <p><u>Beschluss:</u> Der Vorstand wird für das Jahr 2023 entlastet.</p> <p>Die Zustimmung erfolgte einstimmig. Es gab keine Enthaltung und keine Gegenstimme.</p> <p>Ehrungen Folgende Mitglieder wurden geehrt: Pia Schäfer, Familienpate Magdalena Rauscher, Mittagstisch Und die Asylhelfer Ingrid Altenberger, Berthold Lutz, Stefan Frost, Ignaz Dreyer, Dorothee Teufel, Katharina und Niklas Gergull, Anke Gahn, Manuela Gies, Susanne Jordan, Erna Klingebiel, Roman Kofler, Martin Malkmus, Rudi Mühlhans, Trudi Petrik, Tanja und Matthias Reiser, Tanja Schmidhofer, Marlies Sitzberger-Jall, Ruth Wiesner, Jutta Zimmer</p>		
--------------------------------------	--	--	--

6

Anregungen von Mitgliedern:

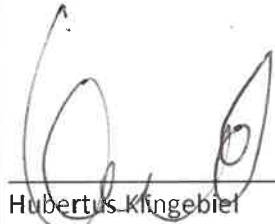
Tine Schwarm: Es sollte Kontakte zu weiteren Quartiersmanager im ländlichen Raum, mit ähnlicher dörflicher Struktur, hergestellt werden.

Margarete Steffens: Die Caritas bietet im Landkreis hauswirtschaftliche Hilfen an.

Maria Edenhofer berichtet, dass „Unterstützung im Alltag“ oft als hauswirtschaftliche Hilfe begriffen wird. Lt. Erklärung ist dies jedoch aufgrund der gesetzlichen Vorschriften nicht möglich.

7

Grußworte von Bichler Bürgermeister Benedikt Pössenbacher und von Benediktbeuerer Dritten Bürgermeisterin Margarete Steffens



Hubertus Klingebiel
1. Vorsitzender



Gertraud Bacher
Schriftführerin

Benediktbeuern, 20.04.2024

Gertraud Bacher, Schriftführerin